

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort zur 2. Auflage	3
Inhaltsverzeichnis	5
Abkürzungsverzeichnis	13
Literaturverzeichnis	19
Entscheidungsverzeichnis	33
Warum dieses Handbuch	45
1. Executive Summary	47
2. Die Kapitalgesellschaft	59
2.1. Gesellschaft mit beschränkter Haftung	60
2.2. Aktiengesellschaft	61
3. Krisenmanagement: Sanierung oder Zerschlagung	65
3.1. Die Unternehmenskrise	65
3.2. Zweck und Funktion der Krisenfrüherkennung	67
3.3. Gesetzliche Instrumente der Krisenvorschau	70
3.4. Unternehmenssanierung	71
3.4.1. Außergerichtliche Sanierung	71
3.4.2. Gerichtliche Sanierung außerhalb des Insolvenz- verfahrens – die Unternehmensreorganisation	75
3.4.3. Sanierung im Insolvenzverfahren	76
3.4.3.1. Sanierungsverfahren ohne Eigenver- waltung	77
3.4.3.2. Sanierungsverfahren mit Eigenverwal- tung	79
3.4.3.3. Konkursverfahren mit späterem Sanierungsplan	81
3.5. Unternehmenszerschlagung	82

3.5.1.	Zerschlagung durch außergerichtlichen Liquidationsausgleich	84
3.5.2.	Zerschlagung im Konkurs	84
4.	Insolvenzeröffnungsgründe bei der Kapitalgesellschaft	87
4.1.	Zahlungsunfähigkeit/Liquiditätskrise	87
4.2.	Elemente der Zahlungsunfähigkeit	88
4.2.1.	Geldschulden	89
4.2.2.	Mangel bereiter Zahlungsmittel	89
4.2.3.	„In der Lage sein“	95
4.2.4.	Fälligkeit bei Geldschulden	95
4.2.5.	Zulässige „Dauer“ einer Zahlungsstockung	97
4.2.6.	Abgrenzung zur drohenden Zahlungsunfähigkeit	100
4.2.7.	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	101
4.2.8.	Ergebnis: Der Begriff der Zahlungsunfähigkeit	102
4.3.	Feststellung der Zahlungsunfähigkeit	102
4.4.	Überschuldung	106
4.4.1.	Definition der Überschuldung	106
4.4.2.	Unterscheidung verschiedener Überschuldungsbegriffe	108
4.4.3.	Überschuldungsstatus	110
4.4.3.1.	Allgemeines	110
4.4.3.2.	Bewertungsansätze zur Erstellung des Überschuldungsstatus	110
4.4.3.3.	Aktiva beim Überschuldungsstatus	114
4.4.3.4.	Passiva beim Überschuldungsstatus	118
4.4.3.5.	Modell eines Überschuldungsstatus	125
4.4.4.	Fortbestehensprognose	127
4.4.5.	Prüfungsreihenfolge	128
4.4.6.	Überschuldungsprüfung bei GmbH & Co KG	129
4.4.7.	Relevanz der Überschuldung bei GmbH & Co KG mit natürlicher Person als weiteren Komplementär	130
4.5.	Momente/Auslöser zur Insolvenzprüfung	131
5.	Die Fortbestehensprognose als Instrument der Überschuldungsprüfung	137
5.1.	Funktion der Prognose	137
5.2.	Anforderungen an die Fortbestehensprognose	140
5.3.	Ziele der Fortbestehensprognose	142

5.3.1.	Erhaltung der Zahlungsfähigkeit	142
5.3.2.	Künftige positive Unternehmensentwicklung . . .	143
5.3.3.	Wiederherstellung des ausgeglichenen Vermö- gensstands/nachhaltige Trendumkehr	144
5.3.4.	Sekundärprognose/Prognosezeitraum	147
5.4.	Wahrscheinlichkeit der Prognoseziele	149
5.5.	Inhaltliche Anforderungen und Mindeststandards einer Fortbestehensprognose	151
5.5.1.	Allgemeines	151
5.5.2.	Inhaltlicher Aufbau der Fortbestehensprognose . .	152
5.5.2.1.	Schritt 1: Analyse der Krisenursachen und Unternehmenskonzept	152
5.5.2.2.	Schritt 2: Planungsrechnungen	154
5.5.2.3.	Schritt 3: Ableitung der Fortbeste- hensprognose	156
5.5.2.4.	Einbeziehung von Sanierungs- und Finanzierungsmaßnahmen in die Planungsrechnungen	157
5.5.3.	Laufende Prognoseüberprüfung	161
5.5.4.	Prognoseerstellungspflicht	161
5.6.	Zusammenfassende Darstellung der Fortbestehenspro- gnose	162
6.	Krisenverantwortung der Unternehmensleitung	165
6.1.	Haftungsrechtliche Verantwortung außerhalb der Insol- venz	165
6.1.1.	Haftung gegenüber der Gesellschaft – Innenhaf- tung	165
6.1.2.	Haftung gegenüber Gesellschaftsgläubigern – Außenhaftung	168
6.1.3.	Die Sorgfaltspflicht als Aufgabe der Unterneh- mensleitung	171
6.1.4.	Haftung bei Ressortverteilung	175
6.1.5.	Business Judgement Rule (BJR)	178
6.1.6.	Haftung gegenüber Anteilseignern (Investoren) . .	181
6.1.7.	Haftungsbefreiung durch Verzicht/Vergleich/ Entlastung	182
6.1.8.	Geltendmachung von Ersatzansprüchen außer- halb eines Insolvenzverfahrens	185
6.2.	Handlungspflicht ab Kenntnis der Insolvenz	188

6.2.1.	Pflicht zur Insolvenzprüfung	188
6.2.2.	Insolvenzantragspflicht	191
6.2.2.1.	Beginn der 60-Tage-Frist	191
6.2.2.2.	Zeitpunkt der Insolvenzantragspflicht	193
6.2.3.	Neugeschäft und Zahlungssperre ab Kenntnis der Insolvenz	195
6.2.4.	Faktische Geschäftsführung	198
6.2.5.	Haftungsbefreiung durch Weisung	201
6.3.	Folgen bei Überschreiten der Insolvenzantragspflicht	203
6.3.1.	Geschäftsführerhaftung und Insolvenz	203
6.3.2.	Folgen der Insolvenzverschleppung	204
6.3.2.1.	Insolvenzverschleppung – Haftung ge- genüber der Gesellschaft und deren Gläubigern	204
6.3.2.2.	Legitimation zur Geltendmachung der Insolvenzverschleppung	209
6.3.3.	Strafrechtliche Sanktion der Insolvenzverschlep- pung	213
6.3.4.	Besondere Haftung nach dem URG	216
6.4.	Haftungsfolgen bei Verletzung der Insolvenzprophylaxe- bestimmungen	218
7.	Krisenverantwortung des Aufsichtsrats	225
7.1.	Der Aufsichtsrat	225
7.2.	Aufgaben des Aufsichtsrats	227
7.2.1.	Bestellung und Abberufung des Vorstands	227
7.2.2.	Überwachung des Vorstands	229
7.2.3.	Planung, strategische Begleitung und Beratung des Vorstands	233
7.3.	Überwachungsinstrumente – Die Pflicht zur Krisenvor- kehr	234
7.3.1.	Zustimmungspflichtige Geschäfte – Voraus- schauende Überwachung	235
7.3.2.	„Automatische“ Berichterstattungspflicht des Vorstands an den Aufsichtsrat	236
7.3.3.	Anforderungsbericht	236
7.3.4.	Prüfpflicht Rechnungslegung – Bucheinsicht	237
7.3.5.	Sonderprüfung	238
7.3.6.	Risikomanagementsystem	238
7.3.7.	Prüfungsausschuss	239

7.4.	Haftung des Aufsichtsrats	240
7.4.1.	Pflichtverletzung	240
7.4.2.	Insolvenzverschleppungshaftung der Aufsichtsratsmitglieder	241
7.4.3.	Judikaturentwicklung zum Sorgfaltsmaßstab	244
7.4.3.1.	Krauland-Bank – OGH 31.05.1977	244
7.4.3.2.	Internationale Speditionen – OGH 26.02.2002	245
7.4.3.3.	Rieger-Bank – OGH 22.05.2003	246
7.4.3.4.	Aufsichtsrat bei börsennotierter AG – OGH 11.06.2008	248
7.4.4.	Business Judgement Rule für den Aufsichtsrat	250
7.4.5.	Conclusio: Mindeststandard und Sonderpflichten	250
7.5.	Strafrechtliche Konsequenzen einer verfehlten Kontrollpflicht	253
7.6.	Krisenmanagement durch den Aufsichtsrat	256
8.	Spezielle Krisenverantwortung	259
8.1.	Corporate Governance zur Stärkung der Krisenfrüherkennung	259
8.1.1.	Voraussetzungen	259
8.1.2.	Bedeutende Änderungen für die Pflichten des Aufsichtsrats	261
8.1.3.	Krisenvorkehr im ÖCGK	262
8.1.4.	Organhaftung wegen Nichteinhaltung des ÖCGK	262
8.2.	Corporate Compliance	265
8.3.	Insolvenzvorkehr bei Unternehmensgründung	266
8.3.1.	§ 10-Erklärung/Bankbestätigung	266
8.3.2.	Prüfung von Sacheinlagen	267
8.3.3.	Verdeckte Sacheinlage	270
8.3.4.	Beschränkung der Gründungskosten	271
8.4.	Verbot der Einlagenrückgewähr	273
8.4.1.	Die Verbotsnorm	273
8.4.2.	Rechtsfolgen einer verbotswidrigen Handlung	277
8.4.3.	Anspruchsberechtigter – Anspruchsgegner	277
8.4.4.	Geschäftsführer-/Vorstandshaftung bei verbotener Einlagenrückgewähr	278
8.4.5.	Haftung des Aufsichtsrats bei Verstößen gegen das Verbot der Einlagenrückgewähr	280

8.4.6.	Kein Konzernprivileg – wirtschaftliche Betrachtungsweise	280
8.5.	Verschmelzung von Krisenunternehmen – Umgründungsrechtliche Insolvenzvorkehr	283
8.5.1.	Verschmelzungsrichtungen	283
8.5.2.	Verschmelzung, Gläubigerschutz und Überschuldung	284
8.5.3.	Der positive Verkehrswert	284
8.5.4.	Insolvenzrechtlich überschuldete Gesellschaft – Auswirkungen bei der Verschmelzung	286
8.5.5.	Begleitmaßnahmen bei negativem Verkehrswert/Überschuldung	287
8.5.6.	Organhaftung	288
8.5.7.	Einfluss der materiellen Insolvenz bei anderen Umgründungsarten	289
8.6.	Haftungsrisiken für Gesellschafter	290
8.6.1.	Trennungsgrundsatz – Haftung nach § 67 GmbHG bzw § 59 AktG	290
8.6.2.	Durchgriffshaftung	290
8.6.3.	Subsidiäre Deckungspflicht im GmbHG	293
8.6.4.	Gesellschafterhaftung nach § 25 URG	293
8.6.5.	Gesellschafterhaftung bei Insolvenzeröffnung	293
8.6.6.	Haftungsrisiko bei Gesellschafterdarlehen	293
8.7.	Eigenkapitalersatz im Konzern	295
9.	Insolvenzprophylaxe im Unternehmens- und Gesellschaftsrecht der Kapitalgesellschaft	299
9.1.	Einführendes	299
9.2.	Verpflichtung zur Führung des Rechnungswesens und Planung	299
9.2.1.	Ziele der Rechnungslegung	299
9.2.2.	Rechnungslegung der Kapitalgesellschaft	300
9.2.3.	Insolvenzfrüherkennung durch betriebliches Rechnungswesen	302
9.2.4.	Planung	305
9.2.5.	Strafrechtliche Vorgaben zur ordnungsgemäßen Buchführung	307
9.3.	Normeninterdependenz	308
9.4.	Zukunftsschau	310
9.5.	Veröffentlichung des Jahresabschlusses	310

9.6.	Fortbestehensprognose und Going-Concern	313
9.6.1.	Going-Concern-Prämisse	313
9.6.2.	Fortführungsprognose zur Beurteilung der Go- ing-Concern-These	315
9.6.3.	Handlungsalternativen	317
9.6.4.	Bewertung und Bilanzierung	318
9.6.5.	Überschuldung als Nichtfortführungsgrund	320
9.6.6.	Prognosezeitraum und -zeitpunkt	320
9.6.7.	Auswirkungen des Abgehens von Going-Con- cern	322
9.6.8.	Prüfschritte	323
9.7.	Negatives Eigenkapital	323
9.7.1.	Die buchmäßige Überschuldung	323
9.7.2.	Umfang der Erläuterungspflicht	325
9.7.3.	Fortbestehensprognose bei der Going-Concern- Prämisse und bei negativem Eigenkapital und Prognosezeitpunkt	327
9.8.	Lagebericht	329
9.8.1.	Inhalt des Lageberichts	329
9.8.2.	Adressatenkreis des Lageberichts	331
9.8.3.	Prognoseinhalt des Lageberichts	332
9.8.4.	Prognosezeitraum und -zeitpunkt	336
9.8.5.	Verpflichtender Corporate Governance Bericht . .	336
9.9.	Die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers	337
9.10.	Die Redepflicht des Abschlussprüfers	339
9.10.1.	Abschlussprüfung und Redepflicht	339
9.10.2.	Prüfungsumfang und -gegenstand	341
9.10.3.	Berichtsadressaten	342
9.10.4.	Zweck und Gegenstand der Redepflicht	344
9.10.5.	Form und Zeitpunkt der Redepflicht	346
9.10.6.	Prognoseprüfung durch den Abschlussprüfer . . .	348
9.11.	Prognoseelemente des internen Kontrollsystems (IKS) .	353
9.11.1.	Das IKS	353
9.11.2.	Prognoseelemente des IKS	354
9.11.2.1.	Das Controlling als Bestandteil des IKS	355
9.11.2.2.	Das IKS nach deutschem Recht	356
9.11.2.3.	Aufsichtsrat und IKS	358
9.12.	Berichtswesen	358
9.12.1.	Berichterstattung an den Aufsichtsrat	358

9.12.2. Fortbestehensprognose und Vorscheurechnung bzw Sonderberichterstattung	360
9.12.2.1. Jahresbericht	360
9.12.2.2. Quartalsbericht	363
9.12.2.3. Sonderberichterstattung	364
9.12.3. Prognosezeitraum und -zeitpunkt	365
9.12.4. Berichtsempfänger und Berichtsadressaten	366
9.12.5. Besondere Berichtspflichten	367
9.12.5.1. Ad-hoc-Publizitätspflicht	367
9.12.5.2. Die Regelpublizität	369
9.13. Fortbestehensprognose und Verlustanzeigepflicht	370
9.13.1. Verlustanzeigepflicht	370
9.13.2. Verlust und Einberufungsgründe	371
9.13.3. Pflichten der Unternehmensleitung – Verlustan- zeigepflicht und Fortbestehensprognose	374
9.13.4. Pflichten der Gesellschafter	376
9.14. URG-Kriterien und Fortbestehensprognose	377
9.15. Ergebnis – Insolvenzprophylaxe und Fortbestehenspro- gnose	379
10. Gesetzestexte/Anhang	385
10.1. UGB	386
10.2. GmbHG	406
10.3. AktG	429
10.4. URG	450
10.5. EKEG	452
10.6. IO	455
10.7. AO	500
10.8. BörseG	501
10.9. KMG	509
10.10. StGB	510
Stichwortverzeichnis	513